

Privat Love

SasuxSaku und TemaxShika

Von Koori

Kapitel 1: Heißer Lehrer

Heißer Lehrer

„Sakura, hast du schon gehört, es soll ein neuer Lehrer an unsere Schule kommen und total heiß sein“, schwärmte Temari ausgelassen, bis ihre Nachbarin sie erinnerte: „Hm, aber du hast doch einen Freund oder? Heißt er nicht Shikamaru..?“ Ihr Gesicht verfinsterte sich, da ihr Freund, mit dem sie seit vier Monat zusammen war, hatte ihr Geschenk, beim Laden in dem es Glücksbringer gab vergessen, deswegen war sie schon die ganze Zeit sauer auf ihn.

„Ach komm schon, du musst ihm doch nicht so lange böse sein! Du kennst ihn doch, besonders seine strenge Mutter!“, versuchte Sakura sie zu beruhigen, was auch klappte, denn schon lächelte die Sabakuno wieder.

Wenn sie mal sauer war, sollte man auf jeden Fall nichts Falsches sagen, denn brutal konnte sie wirklich sein. Es wunderte die Haruno, dass Shika, nicht schon im Krankenhaus lag, aber ihre Freundin konnte nie lange böse auf ihn sein, dafür liebte sie ihn viel zu sehr, deswegen entschied sich der Nara für sie.

Nämlich bekam er eine Menge Angebote an Frauen, doch nur Temari gefiel ihm so. Shikamaru kam in die Klasse, mit einer kleinen Tüte in der Hand. Es gongte zum Unterrichtsbeginn. Der junge Mann gesellte sich zu den beiden und sagte verlegen: „Temari, also es tut mir leid, dass ich es vergessen habe. Ich hab hier das Geschenk für dich, du hast es zwar schon gesehen, nur es fehlte noch etwas!“ Die Dunkelblondhaarige schaute ihn skeptisch an, nahm das Geschenk und sah es sich an.

Sie glaubte kaum ihren Augen. Es war eine silberne Kette mit einem Herzen in der Mitte. Das Herz selbst war flach, in der Mitte darin rot, außen Silber, doch was darauf stand, ließ ihr Herz höher schlagen.

„Shika love Tema for ever“, als sie die Kette das Letzte mal sah, erkannte sie keine Schrift. Das bedeutete, dass er, die Kette gar nicht vergessen hatte, sondern sie noch dort behielt, um die Schrift darin zu schreiben. Um sonst sauer auf ihn gewesen...

Es tat ihr Leid, sie wollte es nicht. Der Glücksbringer symbolisiert die Stärke von Liebe und das den beiden unendlich Glück bringen würde, so sagte die Verkäuferin.

Gerührt von der Kette, von Shikamaru, der Liebe umarmt sie ihn stürmisch, dabei konnte sie die Freudentränen nicht unterdrücken. Der junge Mann drückte sie etwas

von sich, wischte mit seinem Daumen die Tränen weg und fragte verschmilzt: „Bist du noch sauer auf mich, Schatz?“, die angesprochene schaute ihn verwirrt an.

Seit wann sagte er zu ihr Schatz, aber dann antwortete sie: „Nein, ich kann nie lange böse auf dich sein! Treffen wir uns heute im Juice?“. Der Nara nickte zufrieden. Die beste Freundin von Temari schaute sich das Schauspiel an und musste leicht lächeln. Sie hatten sich gesucht und gefunden. Wahre Liebe sagte man ja.

Irgendwie beneidete sie ihre Freundin. Sah super aus, ihr Charakter ist total cool und hatte einen wunderbaren Freund. Manchmal wünschte sich die Haruno, dass gleiche Glück. Natürlich bekam sie auch Angebote von Jungs, doch bis jetzt war der Richtige nicht da. //Man das ist doch zum verzweifeln. Wann kommt er nur?//

Plötzlich kam ihr Sensei Kakashi in die Klasse, mit einem jungen Mann. Sakura musste hart schlucken.

Er hatte Rabenschwarzes Haar, genauso waren die Augen, die nichts sagend die Klasse musterten. Zudem trug er eine Brille, jedoch anscheinend nur zum Spaß, denn der Mann setzte sie gerade ab. Mit Brille sah er trotzdem verdammt gut aus, fand sie. Von der Größe her bestimmt, 1 Kopf größer als sie selbst.

Leichte Ansätze von Muskeln, sah man durch seinen Anzug, der ihm noch mehr Sexappeal verlieh. Zeigte. Als er auch noch in ihre grünen Augen schaute, musste sie noch mehr schlucken. So faszinierend fand sie noch nie jemanden, was sie etwas beunruhigte.

Jede Menge Jungs auf dieser Schule, die aber nicht gerade interessant waren und jetzt kam ein heißer Lehrer, okay süßer Lehrer, der wirklich was hatte, aber im Nachhinein, würde sie nie was mit ihm anfangen.

Kakashi räusperte sich, um die Aufmerksamkeit wieder zu gelangen, was ihm mehr oder weniger auch gelang: „Also, ihr habt sicher schon vom neuen Lehrer gehört. Nun, dies ist Sasuke Uchiha und er wird euer neuer Lehrer sein. Nimmt ihn doch bitte gut auf und Mädels klotzt ihn nicht so an, ja?“ Die Mädchen bemerkten es erst jetzt und schauten verlegen zur Seite, was dem Uchiha ein kleines Grinsen entlockte.

Sakura konnte keines dieser Mädchen verstehen, da kam eben ein heißer Typ und schon würden sie mit ihnen ins Bett gehen. Sie hasste so was, besonders wenn sich so wie dieser Uchiha, über seine Anziehungskraft im Klaren war und dies ausnutzte.

Schon alleine, das Grinsen auf seinem Gesicht, sprach Bände. „Nun, da wir das geklärt hätten, wünsche ich euch noch viel Spaß mit Sasuke!“, meinte ihr alter Sensei, der bereits in seinem Buch vertieft war.

Er verließ seine Klasse und machte sich auf den Weg in seinen Wohl verdienten Urlaub.

Temari musste zugeben, er hatte was, doch an ihren Freund würde er nun nicht ran kommen. Gedanken machte sie sich, um die Haruno. Was sie wohl tun würde, bei ihm?

Sakura streifte in ihre Gedankenwelt ab, schaute aus dem Fenster, hörte gar nicht richtig zu, was ihr Lehrer sagte, bis er vor ihr stand und fragte: „Wenn dir der Unterricht zu langweilig wird, kannst du es ruhig sagen! Und du bist?“.

Sie schreckte aus ihren Gedanken und schaute in seine Augen. Als sie die Frage

realisierte antwortete Sakura schnell: „Ähm.., also nein ihr Unterricht ist sehr interessant (ironischer ging es auch nicht mehr). Mein Name ist Haruno, Haruno Sakura!“.

Sie lächelte ihn giftig an. //Das konnte ja noch spaßig werden mit ihm! Lehrer trifft auf lautes, selbstbewusstes Mädchen, dass sich nichts gefallen lässt// Sasuke grinste nun noch mehr als vorher. Eine Herausforderung, also?

„Wenn der Unterricht so interessant ist, dann kannst du es ja Wiederholen, oder?“, fragte er, doch bevor sie antworten konnte, antwortetet Temari: „Sie haben uns gerade erklärt, dass wenn jemand nicht klar kommt bei ihnen Nachhilfe bekommen kann. Doch sie entscheiden, ob der oder die, die Hilfe braucht. War das korrekt?“.

Der junge Mann lehnte sich auf der Rosahaarigen ihrem Tisch, sodass er ihr ganz nahe war. Sie jedoch kippte mit dem Stuhl nach hinten, dass sich der Zwischenraum vergrößerte.

„Nun, ich habe zwar nicht dich gefragt, aber es ist richtig. Hast du es verstanden?“, fragte Sasuke, doch was darauf folgte hatte er nicht erwartet: „Nun, Herr Uchiha! Ich wusste, gar nicht, dass Lehrer ihre Schüler duzen dürfen oder irre ich mich da? Und auf ihre Frage, ja ich habe es verstanden, aber die Hilfe lehne ich dankend ab, egal ob ich durchfalle oder nicht!“.

Shikamaru schaltete sich auch ein, um seine Freunde zu helfen: „Sakura hat Recht, Herr Uchiha! Der Direktor, wird sicher nicht erfreut sein, dass sie so mit uns umgehen, als ob wir Kumpel wären!“.

Der Lehrer ging wieder nach vorne und erklärte unmissverständlich, dass wohl den dreien nicht gefiel: „Der Direktor hat deswegen mich ausgewählt als neuer Lehrer hier zu arbeiten, weil ich noch jung bin und die Jugendlichen sehr gut verstehe. Ich habe die Erlaubnis, euch zu duzen, wie ihr mich! Zudem, hat man keine Wahl, ob man bei mir Nachhilfe nimmt, denn durchfallen, lasse ich niemanden!“.

Die drei konnten es nicht fassen, dieser Lehrer war der erste, der etwas drauf hatte. Gab immer Kontra, gute Ausreden, blieb cool. //Mal sehen, wie lange er durchhält. Sakura und Ich, haben bis jetzt jeden geschafft, okay zugegeben, außer ihren Lieblings Sensei Kakashi// Temari grinste übers ganze Gesicht.

Ideen, Vorschläge, sprudelten nur so in ihrem Kopf. Sogar Orochimaru war einer der Lehrer, der es keinen Tag bei ihnen aushielt. Obwohl er einer der härtesten gewesen war, bis er eben auf Sabakuno und Haruno traf.

Nur noch Sakura das ganze Matheverständnis beibringen, denn sonst, Besuch bei Uchiha.

Mathe und Sakura, das vergaß man am besten. Zwar waren ihre Noten immer sehr gut, nur in Mathe ging es immer schief. „Könnten wir jetzt mit dem Unterricht weiter machen? Ich habe keine Lust, bei ihnen Nachhilfe zu nehmen, nur weil sie meinen, hier den Unterrichtsstoff nicht weiter zu führen!“, giftete die Rosahaarige ihn sichtlich genervt an.

Sasuke erwiderte erst mal nichts darauf, aber es bildete sich ein wissendes Grinsen, welches Shikamaru beunruhigte.

